

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 12. August 2008

Ein Blick auf die Zahl der neuen Hochs (84) und neuen Tiefs (73) zeigt, dass gestern ein Hindenburg-Omen im Bereich des Möglichen lag. Allerdings war der McClellan-Indikator positiv (er muss bei einem Hindenburg-Omen negativ sein). Zudem befindet sich der NYSE-Index weiterhin unterhalb seines 10-Wochen-GD.

Fazit: Gestern waren lediglich drei von fünf Voraussetzungen erfüllt; deshalb wurde gestern kein Hindenburg-Omen generiert.

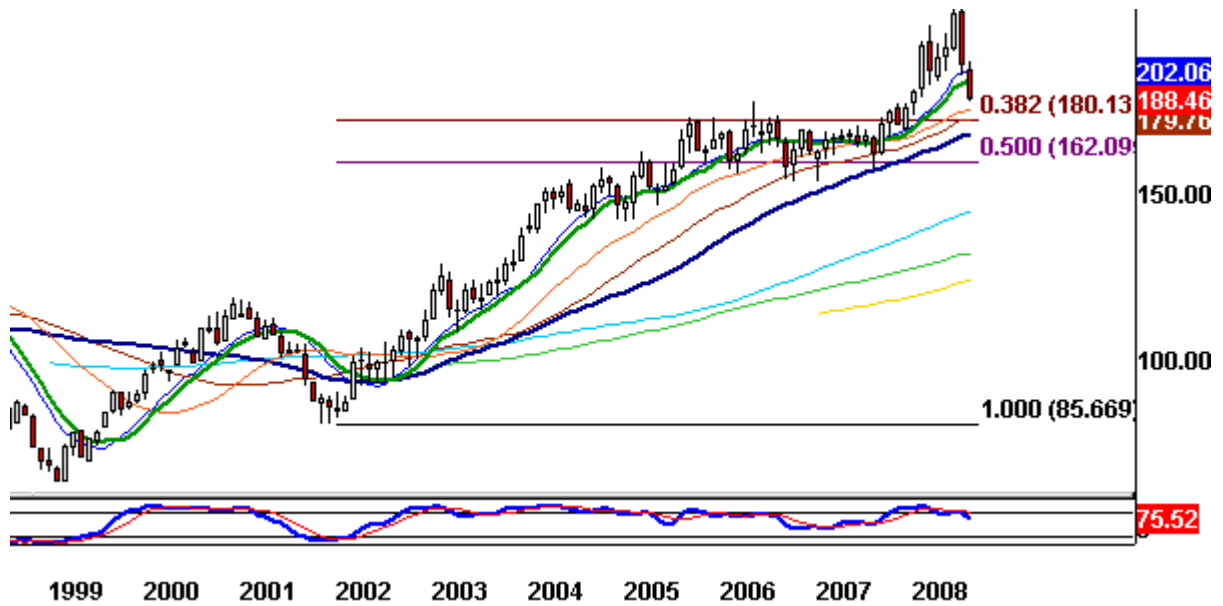
Mitte Juli zeigten wir diese kleine SKS-Formation im Rohstoffindex zum ersten Mal und schrieben, dass damit wahrscheinlich ein längerfristiges Hoch markiert worden ist.

Dow Jones Rohstoff Index (DJAIG) Tageschart



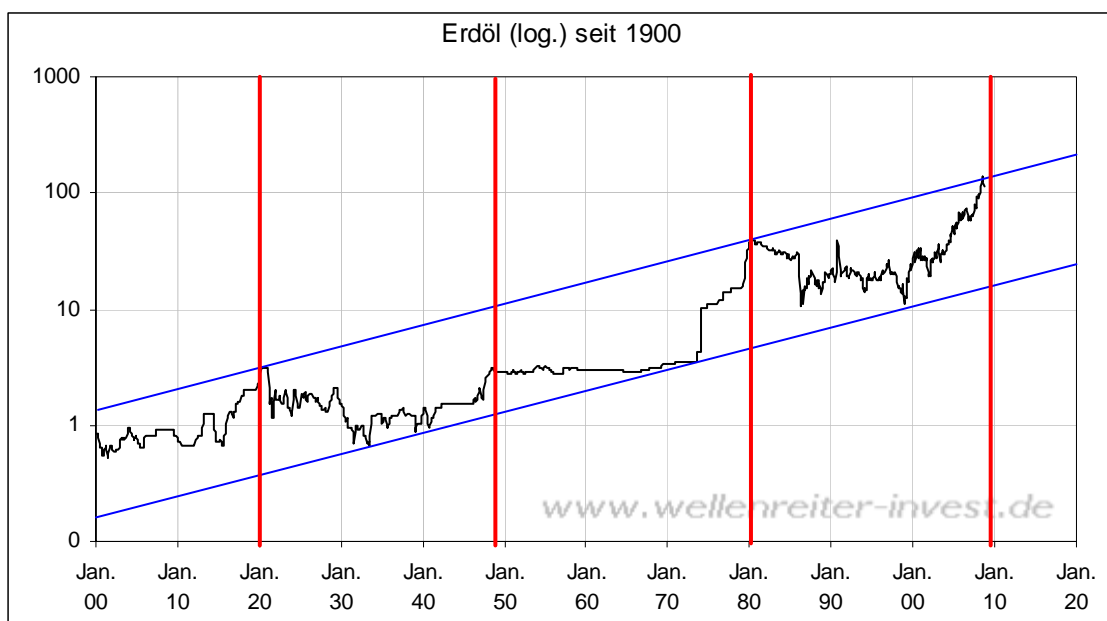
Auf dem nachfolgend gezeigten Monatschart wird erkennbar, dass sich der Rohstoff-Index in Richtung seines 38,2%-Retracements (180 Punkte) bewegt. Dieses Fibo-Retracement wurde vom Tief Anfang 2002 berechnet.

Dow Jones Rohstoff Index (DJAIG) Tageschart

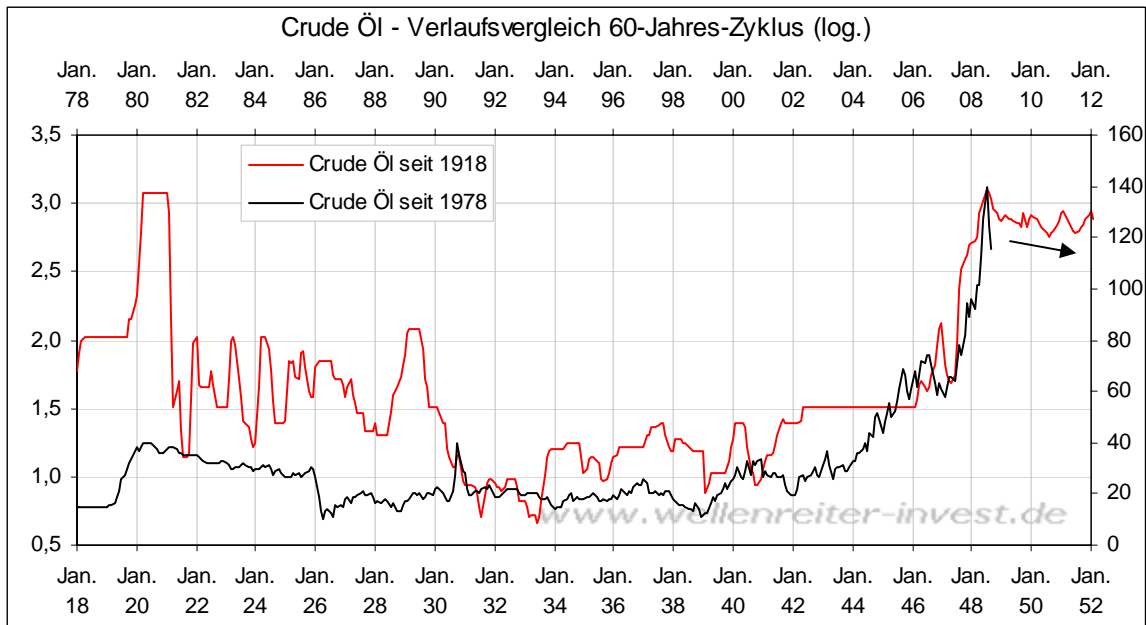


Dort befindet sich eine massive Unterstützungszone einer Seitwärtsbewegung aus den Jahren 2005 bis 2007. Wir nehmen daher an, dass der freie Fall in den Rohstoffen dort zunächst sein Ende findet.

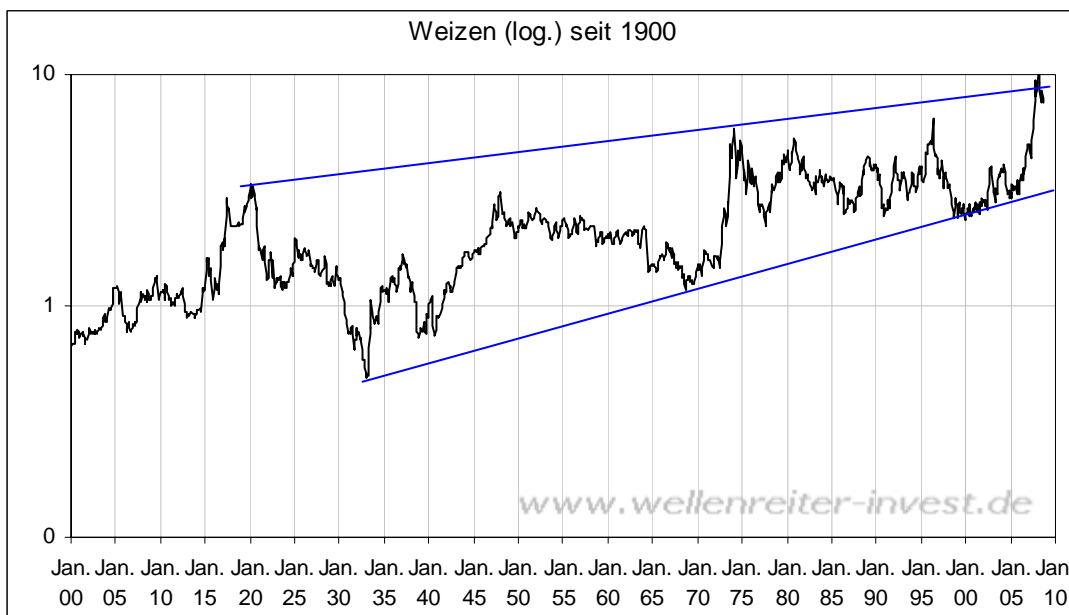
Schaut man sich die Langfrist-Perspektive für die Asset-Klasse der Rohstoffe an, so sind die Aussichten nicht gerade berauschend. Viele Rohstoffe befinden sich an oder nahe sehr langfristigen Widerstandslinien. Als erstes Beispiel sei der Verlauf von Crude Öl gezeigt. Der Preis ist am oberen Ende eines Trendkanals angekommen. Gleichzeitig steht der 30-Jahres-Zyklus (rote Linien) vor der Vollendung - oder hat sich bereits vollendet.



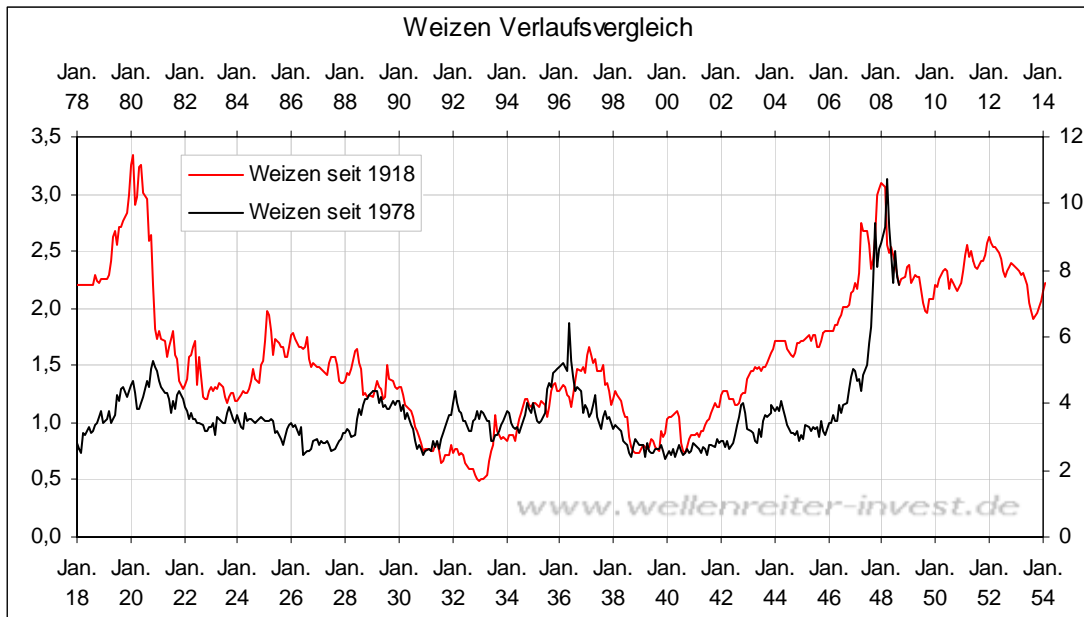
Betrachtet man den Preisverlauf vor 60 Jahren (2x 30 Jahres-Zyklus) und legt diesen über den aktuellen Verlauf, so wurden die Monatshochs beide im sechsten Monat (Juni) der Jahre 1948 bzw. 2008 erzielt. Anschließend kam es zu einer jahrelangen Seitwärtskonsolidierung.



 Als nächstes werfen wir einen Blick auf den Weizenpreis. Auch hier ergibt sich charttechnisch ein langfristiger Widerstand (obere blaue Linie), der zumindest im ersten Anlauf nicht überwunden werden konnte.



Ein Blick auf den 60-Jahres-Verlaufsvergleich zeigt, dass auch hier die Hochpunkte gut übereinstimmen.



Damals bedeutete das Hoch von 1948 das Dekadenhoch. Zu einer Erholung im Weizenpreis kam es erst gegen Ende der Dekade. Auch damals hieß es, die Nahrungsmittel seien knapp (Ende zweiter Weltkrieg).

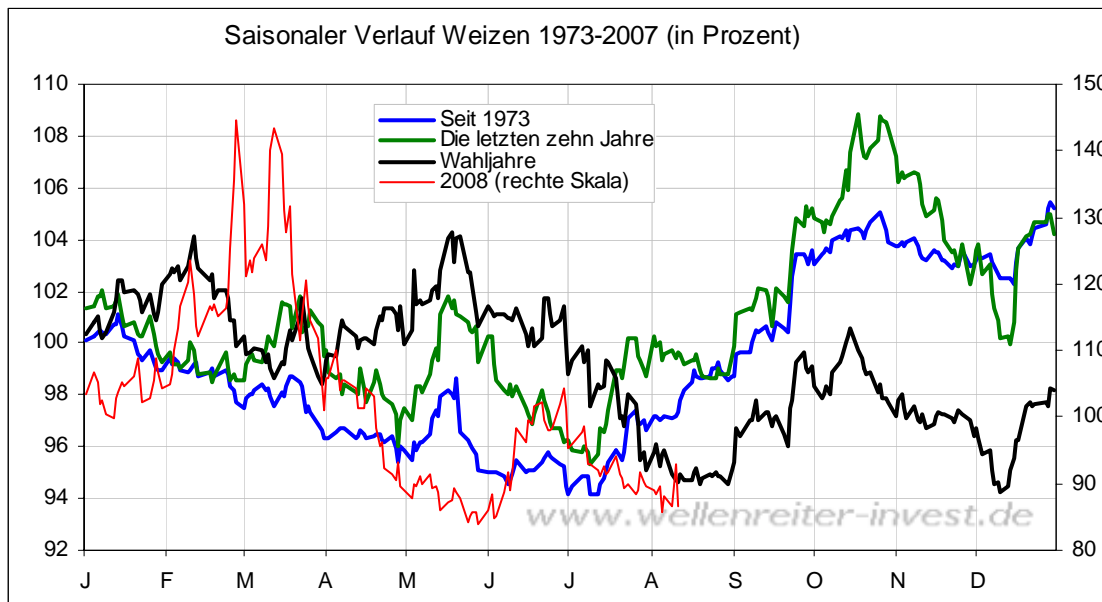
Anmerkung: Nichts wiederholt sich exakt, deshalb sollte man den weiteren Verlauf lediglich als Anhaltspunkt nehmen. Die Bedingungen, die auf Sicht der kommenden Jahrzehnte für längerfristig steigende Agrarpreise sprechen, sind weiterhin gegeben (Bevölkerungswachstum, klimatische Veränderungen etc).

Ein Blick auf den Tageschart zeigt, dass der Weizenpreis momentan versucht, eine Art Doppelboden auszubilden.

Weizen Tageschart



Zudem ist die Saisonalität im September und Oktober für Weizen positiv.



Da zudem die Commercials long positioniert sind, liegt hier eine Chance auf eine Aufwärtsbewegung vor. Ein Stopp sollte man unter das Mai-Tief legen. Im Bereich von neun Dollar ergeben sich Widerstände, sodass ein solcher Trade möglicherweise nicht dem Risk-Reward-Profil entspricht, wie man üblicherweise erwarten kann. Auf der anderen Seite federt ein steigender US-Dollar mögliche Verluste ab und erhöht die Chance auf der Oberseite. Auch nach dem 60-Jahres-Zyklus sollte es hier zumindest zu einem kleineren Bounce kommen.

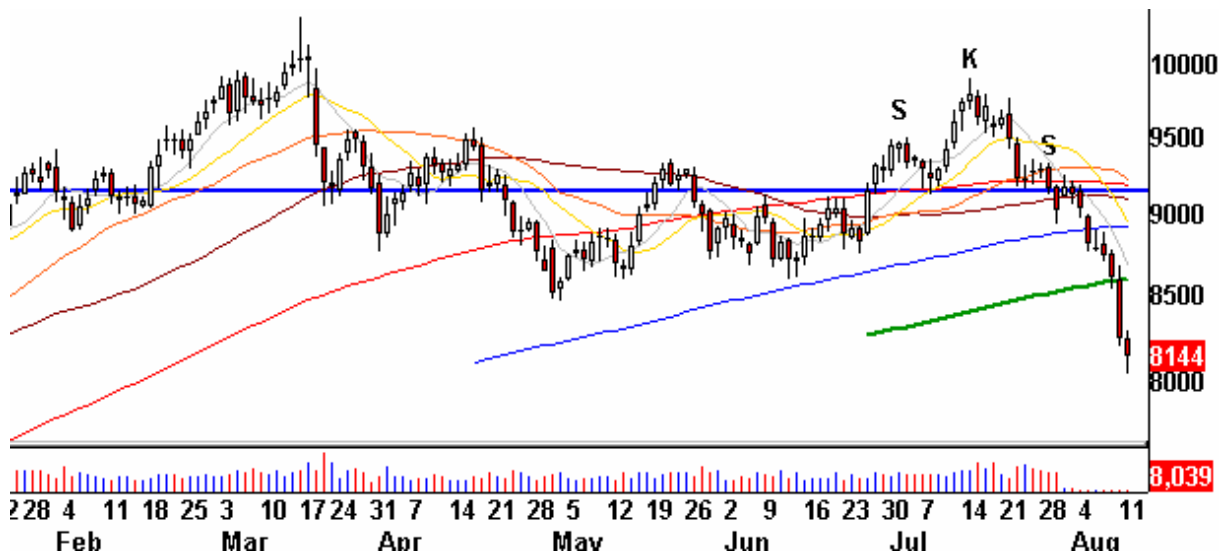
Goldpreis Monatschart



Der Goldpreis brach gestern weitere Unterstützungen (u. a. den 1-Jahres-GD). Aktuell befindet er sich auf einer wichtigen Trendlinie (blau obiger Langfrist-Chart).

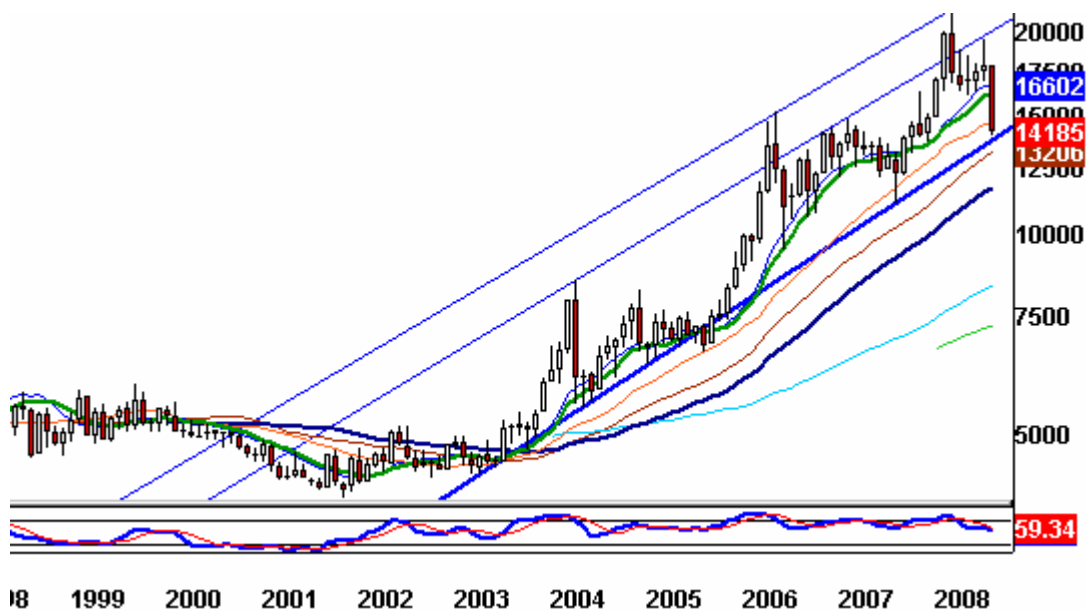
Auch hier – wie in vielen anderen Rohstoffen – brach eine SKS dem Goldpreis das Genick.

Goldpreis Tageschart



Wir hatten zwar frühzeitig auf die SKS hingewiesen, aber nicht damit gerechnet, dass der Goldpreis derart stark einbricht. Es sieht jetzt deutlich nach einer Kapitulationsbewegung aus. Interessant ist, dass Silber sich bereits der Bullenmarkt-Aufwärtstrendlinie nähert (dicke blaue Linie nächster Chart).

Silber Monatschart



Kapitulationsbewegungen sind von Angst geprägt und können daher irrational weit nach unten führen. Dennoch finden wir, dass man gerade bei Silber diese letzte Bullentrend-Unterstützung auch als Unterstützung ansehen sollte. Die Linie verläuft aktuell bei 13,50 bis 13,80 US-Dollar.

Ein Gedanke noch: Der Einbruch der Edelmetalle kann nur bedeuten, dass die Erwartung an den Realzins deutlich positiv ist. Das heißt, dass eine Inflationsrate erwartet wird, die sich stark unterhalb des Zinssatzes für US-Anleihen (langes Ende) bewegt. Das ECRI (Economic Cycle Research Institute), was u.a. Vorhersagen für US-Rezessionen erstellt, betont schon seit Monaten, dass die eigenen Indikatoren eine deutliche Abschwächung der US-Inflation erwarten lassen. Der „Inflationsdruck“ fiel laut ECRI im Juli auf ein neues Sechs-Jahres-Tief. Auf wenn die Aktienmärkte gegenwärtig das Thema „Disinflation“ spielen (offizielle US-Inflationsrate im Optimum zwischen 2 und 3 Prozent), so besteht doch gerade nach einem derart großen Zusammenbruch der Rohstoffpreise und der deutlichen Verschlechterung auf dem US-Arbeitsmarkt die Gefahr einer Deflation.

Sollte sich die Disinflation tatsächlich durchsetzen, müsste man davon ausgehen, dass die Aktienmärkte ihre Tiefs gesehen haben. Eine Deflation (US-Inflationsrate unter null) würde jedoch den Abwärtstrend an den Aktienmärkten nochmals beschleunigen und zu einer Kapitulationsphase führen. Die Aktienmärkte nehmen solche Entwicklungen voraus. Die Disinflation wird seit Mitte Juli gespielt.

Der US-Einzelhandelsindex war gestern wiederum einer der stärksten Sektor-Indizes (+4,7%).

US-Einzelhandelsindex (RLX) Wochenchart



Charttechnisch hat sich der Index seiner Haupt-Abwärtstrendlinie (blau) sowie dem Ein-Jahres-GD (grün) angenähert bzw. scheiterte gestern zunächst an diesen Widerständen. Die Erholung war V-förmig. Wir gehen davon aus, dass es jetzt zumindest zur Ausbildung eines zweiten Standbeins kommt (falls der Abwärtstrend tatsächlich beendet sein sollte). Bisher ist dieser Abwärtstrend jedoch noch intakt.

Für den VXN (implizierte Volatilität auf den Nasdaq 100) gilt das gleiche wie für den VIX: Obwohl sich der Nasdaq 100 in den letzten Tagen deutlich verbessern konnte (Anstieg um über 100 Punkte) verharrte der VXN in einer engen Handelsspanne (siehe Pfeil).

VXN-Tageschart



Die Marktteilnehmer erwarten offensichtlich, dass die Vola in den kommenden Wochen auf einem erhöhten Niveau verbleibt. Wir schrieben bereits gestern, dass dies eher für fallende als für steigende Preise an den Aktienmärkten spricht.

Zum Thema Goldminen eine aktuelle Analyse von Alexander Hirsekorn:

<http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/?p=76>

Zu den Märkten.

1,26 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 812 Mio., das Abwärtsvolumen 435 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen; 84 neue Hochs standen 73 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.782 Punkten um 48 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.305 Punkten um 9 Zähler höher (+0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.440 Punkten um 26 Punkte (+1,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.198 Punkten (-0,4%).

Größte Gewinner: Airlines, Einzelhandel; Größte Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 115,18 Punkten (116,12).

Crude Öl notiert aktuell bei 113,86 (115,20) und Erdgas bei 8,42 Dollar (8,25).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,49 Punkten (75,01)

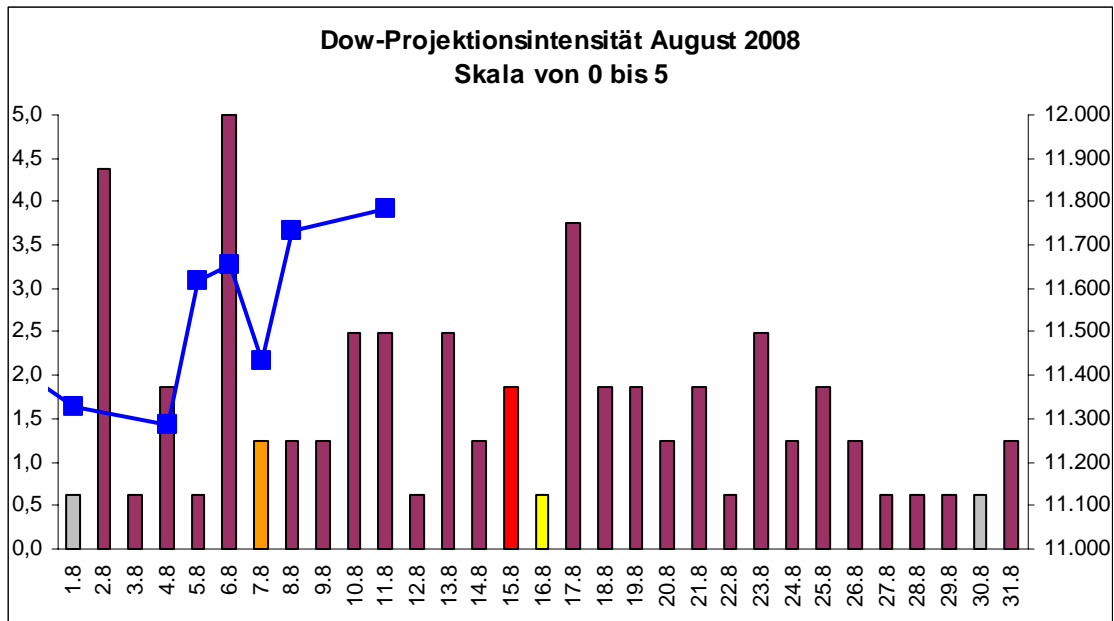
Der Goldpreis notiert aktuell bei 814,50 Dollar/Unze (860,70). Gold in Euro bei 546. Silber befindet sich bei 14,22 Dollar (15,33).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 6,1% auf 314 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 137 Punkten. Newmont Mining verlor 209 Cent und endete bei 41,50 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,6% auf 20,12 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,19 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 1,21. Der ISE schloss mit 126.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.8., 6.8., 17.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Für den S&P 500 ergibt sich im Bereich des gestrigen Hochs (1.305 – 1.310 Punkte) ein charttechnischer Widerstand. Dieser resultiert aus dem Schlussstandtieft vom 22. Januar (siehe Pfeil).

S&P 500 Tageschart



Bisher sehen wir hier weiterhin die Entwicklung einer Keil-Formation. Keile sind in einem technisch starken Umfeld in der Lage, nach oben auszubrechen, aber meist sind sie nichts weiter als Zwischenerholungen. Wir hatten am 16. Juli aufgrund der Indikatorenlage unsere bärische Haltung aufgegeben und darauf hingewiesen, dass die US-Indizes in den jetzt erreichten Bereich steigen könnten. Wir gingen damals lediglich von einer Zwischenerholung aus. Auch wenn einige positive Anzeichen (Nasdaq, Einzelhandel) existieren: Ein Bärenmarktief, dass so aussieht wie das Juli-Tief, muss man in der Historie lange

suchen. Es wäre ein vollkommen atypisches Tief. Wir stehen neuen Dingen ja aufgeschlossen gegenüber, haben jedoch gelernt, bei einer solchen Konstellation (z.B. fehlt ein 90%-Aufwärtstag) skeptisch zu bleiben. Sollte der S&P 500 diesen Widerstand überwinden und dabei einen Tag mit hohem Aufwärtsvolumen zeigen, wären wir die ersten, die darauf hinweisen würden, dass sich die Situation zum positiven hin verändert hat. Aktuell müssen wir jedoch davon ausgehen, dass die US-Indizes ihre Abwärtsbewegung in Kürze wieder aufnehmen werden. Man schaue sich übrigens Broker wie Goldman Sachs oder Merrill Lynch an, die sehen alles andere als gut aus. Wir bleiben zunächst bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Wichtig: Es ist Verfallswoche. Der Dienstag, Mittwoch und der Donnerstag einer Verfallswoche sind traditionell Tage mit sehr starken Marktbewegungen an den Aktienmärkten.

Absacker

Marketwatch.com meldet, dass die Inflationsrate in China auf ein 10-Monats-Tief gefallen ist.

<http://tinyurl.com/5jmg44>

Auch hier machen sich demnach Disinflations- bzw. Deflationstendenzen bemerkbar.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.